

Ernst Jaedicke

Die Glocken im Heiligen See

(A. Kuhn)

Tief auf dem Grunde des Heiligen Sees liegen Glocken, die vor alter Zeit untergesunken sind; zuweilen kommen sie zum Vorschein, und namentlich sieht man sie dann mitten im See auf einer Untiefe, wo sie sich mittags im Strahle der Sonne wärmen. Einige Leute haben sie auch schon sprechen hören, und zwar war's gerade am Johannistag, als sie aus dem See herauskamen und die eine zur andern sagte:

5

»Anne Susanne,
wiste mett to Lanne?«

worauf die andere antwortete: »Nimmermeh!« Dann sanken sie, nachdem sie noch einmal angeschlagen, wieder in die
10 Tiefe.

(92 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/jaedicke/dsagen/chap171.html>